

Pflege-Zweckverband stimmt Fusion zu

Die Delegierten des Zweckverbands Pflege und Betreuung Mittleres Tösstal stimmten der Bauabrechnung für die Erneuerung der Pflegezentren Lindehus und Im Spiegel zu. Ebenso genehmigten sie den Zusammenschluss mit den Spitex-Vereinen Mittleres Tösstal und Zell.

TÖSSTAL Bereits seit September 2017 erfreuen sich die Bewohner an den gesamthaft erneuerten Pflegezentren Lindehus in Turbenthal und Im Spiegel in Rikon. Der organisatorische und logistische Kraftakt inklusive Umzug in den Adlergarten Winterthur wurde von der Betriebsleitung minutiös geplant und gemeinsam mit den engagierten Mitarbeitenden der beiden Pflegezentren durchgeführt. Dabei stand im Zentrum, dass der temporäre Umzug für die Bewohner möglichst problemfrei und ohne grössere Unannehmlichkeiten vorstattenging.

Schlussstrich unter Bau

Die Investitionskosten in Höhe von 30,67 Millionen Franken setzten sich aus den Baukosten Lindehus und Im Spiegel, den Bauherrenkosten sowie den Kosten für die temporäre Zwischenlösung Adlergarten zusammen. Unter Berücksichtigung des grosszügigen Legates aus dem Nachlass von Carolina Noak wurde in einer Urnenabstimmung am 14. Juni 2015 ein Baukredit in Höhe von 29,77 Millionen Franken beantragt und von den Stimmbürgern der vier Zweckverbandsgemeinden mit grosser Mehrheit bewilligt.

Die nun vorliegende Bauabrechnung weist ein Total von 29'774'419 Franken aus. Markus Kägi, Mitglied der Betriebskommission, sprach von einer Punktlandung: «Der bewilligte Baukredit wurde in minimalem Mass um 4'419 Franken überschritten, das entspricht einer Abweichung von 0,015 Prozent.» Der erfolg-

reiche Abschluss des Gesamt-erneuerungsprojekts der beiden Pflegezentren ist einerseits eine Würdigung der akribischen, harten und konsequenten Arbeit aller involvierter Personen, andererseits haben auch die grosszügigen Spender mit ihrem Engagement wesentlich zum erfolgreichen Abschluss der beiden Grossbauprojekte beigetragen.

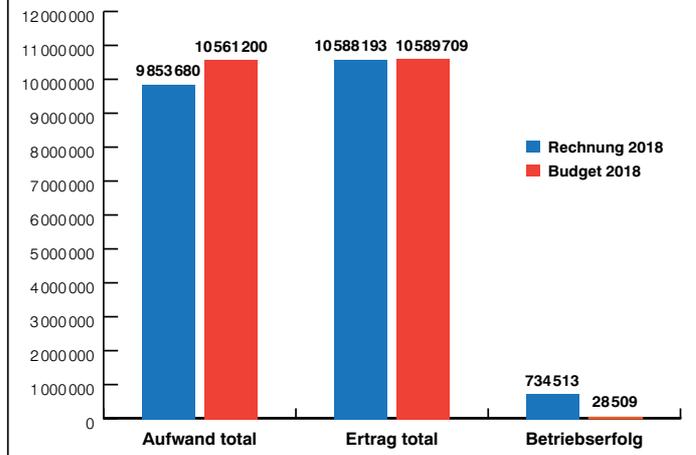
Aus der finanztechnischen Prüfung der Bauabrechnung ergab sich kein Anlass zur Beanstandung. Nach der finanzpolitischen Prüfung empfahl die RPK Turbenthal den Stimmberechtigten die Zustimmung zur Bauabrechnung. Die Delegierten des Zweckverbands Pflege und Betreuung Mittleres Tösstal genehmigten die Bauabrechnung einstimmig.

Ein erfolgreiches Jahr

Das Betriebsjahr 2018 wird mit einem Ertragsüberschuss von rund 734'512 Franken abgeschlossen. Dieses gute Betriebsergebnis ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen: «Speziell hervorzuheben ist vor allem die enorm hohe Auslastung der beiden Pflegezentren. War mit 97,6 Prozent das Lindehus bereits sehr gut ausgelastet, sorgte der Spiegel mit einer Auslastung von 99,8 Prozent für ein Glanzresultat. Die durchschnittliche Auslastung beider Zentren von 98,7 Prozent sei vor allem der sehr guten Arbeit aller Mitarbeitenden der beiden Pflegezentren zu verdanken, sagte Markus Kägi.

Stark ins Gewicht fiel bei der Jahresrechnung aber auch die

Vergleich von Rechnung und Budget 2018



Grafik: Damaris Huser

«Insgesamt war das Betriebsjahr für beide Pflegezentren äusserst erfolgreich.»

Markus Kägi,

Mitglied der Betriebskommission

Reduktion der Aufwände. Kägi: «Tiefere Personal- und Sachkosten und eine deutlich geringere Bewohnerfluktuation wirkten sich sehr positiv auf das Betriebsergebnis aus. Noch im Jahr 2017 hatten wir 114 Eintritte und 107 Austritte zu verzeichnen. Mit 58 Ein- und 57 Austritten verlief das vergangene Betriebsjahr deutlich ruhiger. Insgesamt war das Betriebsjahr 2018 für beide Pflegezentren Im Spiegel und Lindehus äusserst erfolgreich.»

Weder die finanztechnische Prüfung (GemeindeFinanzen.ch GmbH) als auch die finanzpolitische Prüfung (RPK Turbenthal) gaben zu Beanstandungen Anlass. Die Jahresrechnung 2018 wurde durch die Delegierten des Zweckverbands Pflege und Betreuung Mittleres Tösstal einstimmig genehmigt.

Betreuung aus einer Hand

Die Zusammenführung der ambulanten und der stationären Pflege und Betreuung der vier

Zweckverbandsgemeinden Turbenthal, Wila, Wildberg und Zell erfordert die Integration der beiden Spitex-Vereine Mittleres Tösstal und Zell in den Zweckverband Pflege und Betreuung Mittleres Tösstal. Nach der ersten Phase des Projekts Zukunft und dem Projektbericht wurden innerhalb von lediglich einem halben Jahr die Grundlagen für die Zusammenführung und eine erfolgreiche Zukunft der neuen Organisation erarbeitet und in einem umfassenden Projektbericht zusammengefasst.

Mit der Delegiertenversammlung des Zweckverbands sowie den noch ausstehenden ausserordentlichen Mitgliederversammlungen der beiden Spitex-Vereine Mittleres Tösstal und Zell erfolgt nun der Übertritt von der strategisch-konzeptionellen in die operative Phase des Projekts.

Die Betriebskommission beantragte den Delegierten zu diesem Zweck die Genehmigung Verträge zwischen dem Zweckverband Pflege und Betreuung Mittleres Tösstal und den Spitex-Vereinen Mittleres Tösstal und Zell betreffend Übernahme und Weiterführung der Spitex-Aktivitäten, die Genehmigung des neuen Personalreglements sowie die Genehmigung des Fondsreglements für die ambulante Pflege und Betreuung. Die Delegierten beschlossen einstimmig die Genehmigung der Dokumente.

Michael Hutzli,
Betriebskommission
Zweckverband Pflege und
Betreuung Mittleres Tösstal

Ein hoher Sieg zum Abschluss der Frühlingsrunde

FUSSBALL Die Ea-Junioren feierten auch im letzten Spiel einen klaren Erfolg. Sie reichten in regelmässigen Abständen Tor an Tor und demonstrierten ihre Stärke auf deutliche Art und Weise.

Trainer Wolfgang Pandianis Ea-Junioren liessen auch im letzten Spiel vor der Sommerpause gar nichts anbrennen. Sie dominierten das Spiel von der ersten bis zur letzten Minute; im Schlussergebnis von 13:2 zeigte sich diese Überlegenheit mehr als deutlich.

Erstes Tor nach zwei Minuten

Bereits in der 2. Minute fiel das Führungstor, dem bis zur ersten Pause noch vier weitere Tore folgten. Das Team zeichnet aus, dass viele der Feldspieler über einen strammen Schuss verfügen – und von dieser Fähigkeit auch rege Gebrauch machen. Aus allen Lagen wurde aufs Tor geschossen; mancher Schuss verfehlte das Ziel oder geriet zu harmlos. Der Zug aufs Tor war aber immer da.

Dem Gegner glückte beim Stand von 5:0 ebenfalls ein Tor. Doch über den Sieger bestand zu diesem Zeitpunkt keine Zweifel, obwohl noch 40 Minuten zu spielen waren.

Finales Schaulaufen

Der Start ins zweite Drittel erfolgte eher harzig; zum einen, weil die Gäste aus Wiesend-

Es ist erfreulicherweise nicht einfach ein Goalgetter, der einen Match allein «reissen» kann.

gen gleich zum zweiten Torerfolg kamen, zum anderen waren die Abschlussversuche der Turbenthaler nicht mehr so zwingend. Der leichte Regen, der während des ganzen Spieles fiel, machte die Aufgabe auch nicht einfacher. Drei Treffer erzielten die Platzherren dennoch, sodass es mit dem Zwischenstand von 8:2 in die zweite Pause ging.

Zu Beginn des letzten Abschnitts bekam der Schluss-



Nicht sehr fotogen, aber erfolgreich: Torhüter Jesper Petersen hat vollen Einsatz gezeigt.

Foto: PD

mann des FCT Gelegenheit, sein Können zu zeigen – und er tat dies mit Bravour. Nun setzte Trainer Pandianis Team zum Schaulaufen an. Der Ball lief wie am Schnürchen, bis ein Spieler ihn nur noch über die Linie zu drücken brauchte.

Mit einem wuchtigen Weitschuss besiegte Captain Albion Alija den hohen Sieg. Erfreulich ist, dass es nicht einfach ein Goalgetter ist, der einen Match allein «reissen» kann, sondern

dass sich sechs Spieler die 13 Tore teilten.

Erfolgreiches Team

Es war dies der achte Sieg im nunmehr neunten Spiel. Damit dürfte die Mannschaft von Wolfgang Pandiani den ersten Tabellenplatz belegen, wenn denn eine Tabelle geführt würde. Dies ist seit ein paar Jahren – aus mir nicht plausiblen Gründen – nicht mehr der Fall. Einziger Wermutstropfen war, dass

einer der wichtigsten Spieler der Mannschaft, Jonas Ganz, wegen einer Verletzung im letzten Saisonspiel nicht mit von der Partie sein konnte. Dabei wäre es seine Abschiedsvorstellung im FC Turbenthal gewesen; er wechselt nämlich in der Sommerpause in die Talentschmiede des FC Winterthur. Der FC Turbenthal wünscht ihm dort viel Erfolg.

Werner Tüscher,
Turbenthal

SPIELEREINSATZ

Aufstellung der Mannschaft

Trainer Wolfgang Pandiani setzte folgende Spieler ein: Jesper Petersen; Albin Ajrulaj, Albion Alija, Adrian Burkhard, Leandro Dos Santos Almeida, Teaultant Hajrullahu, Samuel Imafidon, Levin Koch, Levin Pandiani, Ryan Rüegg und Thomas Valenta. [tth](#)